



Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 41/2014

Beratungsfolge			Abstimmung		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum	Ja	Nein	Enth.
Bauausschuss	nein	17.03.2014			
Gemeinderat	ja	31.03.2014			

Neugestaltung Schadenhof/Bürgerturmstraße - Weiteres Vorgehen

I. Beschlussantrag

Für die Umgestaltung des Bereiches Schadenhof/Bürgerturmstraße wird das Büro KuKuk GmbH aus Stuttgart mit der weiteren Planung beauftragt.

II. Begründung

1) Kurzfassung

Nach der Vorstellung des Zielkonzeptes im Bauausschuss haben erste Abstimmungsgespräche mit Vertretern unterschiedlicher Interessensgruppen stattgefunden. Bis zum Sommer 2014 soll für den Bereich Schadenhof/Bürgerturmstraße eine Vorplanung mit Kostenschätzung erarbeitet werden. Die Bürger, Anlieger und Interessensvertreter sollen bereits in dieser frühen Planungsphase in Form eines Workshop-Verfahrens beteiligt werden. Ziel ist es, im Jahr 2015 die Maßnahme zu realisieren.

2) Ausgangssituation

Am 11.10.2012 wurde dem Bauausschuss in nicht öffentlicher Sitzung das Zielkonzept zur Neugestaltung des Schadenhofs/Bürgerturmstraße vorgestellt (DS Nr. 157/2012). Der Vorschlag der Verwaltung, im Bereich des Schadenhofs ein Gebäude entsprechend der historischen Situation zu ergänzen wurde kontrovers diskutiert. Tendenziell wurde die Bebauung mehrheitlich kritisch gesehen, sodass die Verwaltung vorschlägt, diese Variante nicht weiter zu verfolgen.

Im Frühjahr 2013 fanden erste Gespräche mit verschiedenen Interessensvertretern statt. Die Ergebnisse der Abstimmung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Abstimmung mit Herrn Walter (Marktmeister) am 12.04.2013:

Mit der Umgestaltung müssen genug Standplätze für die Jahrmarktstände in der Bürgerturmstraße eingeplant werden.

Abstimmung mit Vertretern des lokalen Bündnisses für Familien am 15.04.2013:

Die Teilnehmer befürworteten es sehr, dass in einem weiteren Bereich der Altstadt neue Spielangebote geschaffen bzw. der abgängige Spielplatz erneuert werden soll. Als Anforderungen werden seitens der Teilnehmer genannt:

- Wasserspiele sind bei Kindern sehr beliebt, weshalb ein "begehbarer Brunnen" eingeplant werden sollte
- Spielangebote sollten für alle Altersgruppen geschaffen werden
- bei der Planung ist das Thema Schatten, z.B. durch das Pflanzen von weiteren Bäumen, zu berücksichtigen
- Sitzmöglichkeiten sollen in verschiedenen Höhen angeboten werden

Abstimmung mit Herrn Bott und Ocker der Schützendirektion am 24.04.2013:

Mit der Umgestaltung ist der reibungslose Ablauf der Schützenumzüge zu gewährleisten und die Durchfahrt sowie Ausweichmöglichkeiten für die Fuhrwerke zu garantieren.

3) Planungsprozess

Die Verwaltung beabsichtigt, das Spielangebot in der Altstadt im Sinne einer Fortschreibung des bestehenden Gesamtkonzeptes sukzessive auszubauen. Es sollen ergänzende Angebote verteilt über die Altstadt vorgesehen werden. Ziel ist es, bei der Planung der Spielbereiche, unterschiedliche Nutzeransprüche und die Besonderheiten der innerstädtischen Standorte zu berücksichtigen.

Vor diesem Hintergrund ist die Verwaltung auf das Büro KuKuk aus Stuttgart aufmerksam geworden. Die Arbeiten des Landschaftsplanungsbüros zeichnen sich insbesondere durch den sensiblen Umgang mit besonderen Gegebenheiten und dem Zusammenspiel der Aspekte "Spielen – Architektur – Städtebau" aus. Das Büro hat z. B. die gesamten Spielanlagen auf der Insel Mainau konzipiert, selbst gefertigt und gebaut. Ausgewählte Referenzprojekte werden in der Sitzung vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt des Büros liegt in der Nutzerbeteiligung während des Planungsprozesses. Aufgrund des voraussichtlich großen öffentlichen Interesses und der unterschiedlichen Interessensgruppen, die von der Planung berührt sind, schlägt die Verwaltung vor, anstelle einer Mehrfachbeauftragung für den Bereich Schadenhof/Bürgerturmstraße ein Workshop-Verfahren durchzuführen. Hier besteht für die interessierten Bürger die Möglichkeit in die Diskussion mit den Planern einzusteigen und eigene Anregungen aktiv in den Planungsprozess einzubringen.

4) Weiteres Vorgehen

Der Bereich Schadenhof/Bürgerturmstraße ist als ein Teil der "bespielbaren Altstadt" zu verstehen. Da der bestehende Spielplatz aufgrund des schlechten Zustandes abgebaut werden musste, besteht hier Handlungsbedarf. Bis zum Sommer 2014 soll eine Vorplanung mit Kostenschätzung erarbeitet werden, sodass 2015 die Maßnahme umgesetzt werden kann.

Angestrebt wird ein umfassendes Partizipationsverfahren. Auf der Grundlage erster Planungsansätze soll ein öffentlicher Workshop als Auftaktveranstaltung dienen. Hier können die Bürger ihre Ideen und Anregungen einbringen. Diese werden dann vom Büro KuKuk GmbH entgegen genommen und zu alternativen Vorentwürfen ausgearbeitet.

Diese werden dann erneut mit den Bürgern und Interessensvertretern erörtert. Die Ergebnisse der zweiten Workshop-Runde sind dann Grundlage für den Entwurf (s. Anlage).

Das Stadtplanungsamt ist überzeugt, dass mit dieser Art des Verfahrens eine hohe städtebauliche Qualität und bestmögliche Akzeptanz in der Bürgerschaft erreicht werden kann.

4) Finanzierung

Bei positiver Beschlussfassung wird das Stadtplanungsamt das Büro KuKuK GmbH mit der weiteren Planung, vorerst bis zur Leistungsphase 2 (Vorentwurfsplanung) und der Organisation des Workshop-Verfahrens beauftragen. Haushaltsmittel stehen auf der HH-Stelle 02.6300300.951343 zur Verfügung.

C. Christ

Anlagen

1 Ablaufschema

Anlagen

1 Anlage Ablaufschema